

# TRANSPARENT

Informationen der SP Stadt Solothurn – Nr. 1 – Januar 2016

## Aus dem Vorstand

### Spekulationen...

Von Claudio Marrari

Top 5 oder Flop 5. Diese Frage hat die SP nicht schlüssig beantworten können und letztendlich die Stimmfreigabe für die Abstimmung vom 28. Februar beschlossen. Das war noch vor den Gemeindeversammlungen, welche dann aus Top 5 noch Top 2 machten, oder aus Flop 5 eben Flop 2. Wie auch immer, nach den Gemeindeversammlungen stellte sich für mich die Frage, ob wir die geplante Vermählung – immerhin sind jetzt die Braut und der Bräutigam bekannt – noch einmal im Rahmen einer Parteiversammlung vertieft durchleuchten sollten.

Der Vorstand war mehrheitlich der Meinung, darauf zu verzichten. Es wird keine weitere Fusionsparteiversammlung geben und wir halten an unserer Stimmfreigabe fest. Das ist auch gut so, müssten wir doch ob Top oder Flop vermutlich ein weiteres Mal spekulieren.

Referieren übers Spekulieren werden aber die Juso, die an unserer Parteiversammlung vom 13. Januar ihre Spekulationsstopp-Initiative bewerben, über welche wir am 28. Februar abstimmen (Parolen der SPS siehe unten).

Last but not least bleibt mir euch zu danken für ein sehr spannendes 2015. Ich freue mich, das kommende Jahr gemeinsam mit euch anzugehen und wünsche euch und euren Lieben in diesem Sinne einen guten Start ins 2016.

### Parolen zu den Abstimmungen vom 28. Februar 2016

Durchsetzungsinitiative der SVP: **Nein**

Zweite Gotthardröhre: **Nein**

CVP-Initiative «Gegen die Heiratsstrafe»: **Nein**

Volksinitiative «Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln»: **Ja**

**Herausgeberin:** SP Stadt Solothurn  
Postfach 1534, 4502 Solothurn  
Erscheint mindestens vierteljährlich als Mitgliederzeitung; Auflage: 220  
**Kontakt zur SP:** Claudio Marrari  
info@spstadtso.ch

## Die Gewinne der einen verursachen den Hunger der andern

**Unser aktuelles Thema an der Parteiversammlung ist die Volksinitiative «Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln».**

«Nichts ist so entwürdigend wie Hunger, besonders, wenn er von Menschenhand verursacht ist.» So UN-Generalsekretär Ban Ki-Moon im Jahr 2008. Die Preise für Agrarrohstoffe – und davon abgeleitet für Nahrungsmittel – sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Mitverantwortlich für den Anstieg der Lebensmittelpreise ist die Nahrungsmittelspekulation oder Agrarspekulation. Die Funktionsweise der Spekulation ist an sich nichts Neues. Schon lange nutzen Händler und Produzenten den Terminmarkt, um sich gegen steigende bzw. fallende Preise abzusichern. Das funktioniert, wieder vereinfacht gesprochen, so: Ein Weizenproduzent verpflichtet sich, eine bestimmte Menge Weizen zu einem bestimmten Zeitpunkt zu liefern. Dafür wird ein Garantiepreis festgelegt, zu dem der Käufer den Weizen abnehmen wird. Das sorgt bei beiden Parteien für Planungssicherheit, da der Weizenproduzent nicht wissen kann, wie genau die Ernte verlaufen wird.

Für diese Verträge, sogenannte Futures, gibt es wiederum weitere Händler. Sie werden Hedger (zu deutsch:

Absicherer) genannt. Wenn ein Händler mit ihnen Gewinne machen will, wettet er auf steigende Kurse solcher Futures: Er kauft den Terminvertrag, lässt sich jedoch später nicht den Weizen liefern, sondern verkauft ihn vor dem Liefertermin zu einem dann höheren Preis – man sagt: er «schließt die Position». Die Differenz ist sein Spekulationsgewinn.

Solche und andere komplexe Mechanismen des Finanzmarkts wirken wie gesagt neben anderen Gründen wie schlechte Ernten, steigende Erdölpreise, weniger Anbauflächen als Folge des Klimawandels etc. als zusätzlicher Preistreiber. Diese Entwicklung bedeutet letzten Endes, die Rohstoffmärkte und damit die Lebensmittelversorgung den riskanten Turbulenzen des Finanzmarkts auszusetzen. Das wiederum führt dazu, dass sich immer mehr Menschen die Lebensmittel nicht mehr leisten können. An unserer ersten Parteiversammlung vom 13. Januar werden wir uns dem Thema der Nahrungsmittelspekulation annehmen und die «Spekulationsstopp-Initiative» der Juso vorstellen, über die wir am 28. Februar abstimmen. Das Ziel der Initiative ist die Spekulation auf Nahrungsmittel zu verbieten und so der Preissteigerung auf Nahrungsmittel entgegenzuwirken.

Pierric Gärtner

## Einladung zur Parteiversammlung

**Wir treffen uns am Mittwoch, 13. Januar 2016, um 19.30 Uhr im Adler (Sitzungszimmer, 1. Stock)**

- |                                  |  |
|----------------------------------|--|
| 1. Begrüssung                    | 5. Rückblick aus dem Kantonsrat                            |
| 2. Protokoll der letzten PV      | 6. Volksinitiative «Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln» |
| 3. Mutationen                    | 7. Verschiedenes   |
| 4. Rückblick aus dem Gemeinderat |  |

## Agenda

**Samstag, 20. Februar 2016**

Standaktion auf dem Markt

**Sonntag, 28. Februar 2016**

Eidgenössische Abstimmung

**Dienstag, 8. März 2016**

19.30 Uhr Parteiversammlung

**Mittwoch, 27. April 2016**

19.30 Uhr Generalversammlung

**Immer aktuell informiert auf unserer Website: [www.spstadtso.ch](http://www.spstadtso.ch)**